

PAUL WIEDMER

SPLENDORE DI FUOCO

18.09.2026 – 27.06.2027

PRESSEDossier

ESPACE
JEAN TINGUELY
NIKI DE SAINT PHALLE
FRIBOURG

INHALTSÜBERSICHT

- 1. Medienmitteilung**
- 2. Paul Wiedmer: Biografie und Ausstellungen**
- 3. Die Ausstellung**
- 4. Veranstaltungen**
- 5. Praktische Informationen**
- 6. Pressebilder und Copyrights**

1. MEDIENMITTEILUNG

Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle

Paul Wiedmer – Splendore di fuoco

Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle zeigt vom 18. September 2026 bis 27. Juni 2027 eine Ausstellung mit Werken von Paul Wiedmer.

Paul Wiedmer wurde 1947 in Burgdorf geboren, wo er vorerst eine Lehre als Schlosser absolvierte. Bereits in seiner Jugend kam er aber als Assistent von Bernhard Luginbühl, Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle mit zeitgenössischer Kunst in Berührung und startete bald eine eigene künstlerische Laufbahn, die ihn unter anderem nach Italien, Finnland, China, Südkorea, Namibia und in die USA führte.

Wiedmer arbeitet vor allem mit Metall; seine bekanntesten Werke sind Eisenskulpturen, die durch Flammen belebt werden. Seit den 1980er-Jahren lebt er teilweise in Civitella d'Agliano in Mittelitalien. Dort gestaltet er den Skulpturengarten *La Serpara*, ein Ort, der Jahr für Jahr durch das Hinzufügen neuer Werke von Wiedmer und befreundeten Kunstschaaffenden wächst. Neben seinen dreidimensionalen Arbeiten hat er auch ein umfangreiches grafisches Œuvre geschaffen.

MEDIENKONTAKTE

Ivan Mariano
Direktor des MAHF-Espace
ivan.mariano@fr.ch | 026 305 51 44

Stephan Gasser
Konservator am MAHF-Espace
stephan.gasser@fr.ch | 026 305 51 65

ADRESSE

Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle
Murtengasse 2
1700 Freiburg

2. PAUL WIEDMER

BIOGRAFIE UND AUSSTELLUNGEN

Paul Wiedmer wurde 1947 in Burgdorf in der Schweiz geboren. Nach einer Ausbildung zum Schlosser arbeitete er ab 1967 als Assistent von Bernhard Luginbühl. Zwei Jahre später stellte dieser ihn Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle vor. Von da an wirkte Wiedmer an zahlreichen Gemeinschaftsprojekten mit, etwa am *Cyclop* in Milly-la-Forêt, am *Crocrodrome de Zig et Puce* im Centre Georges Pompidou in Paris oder am *Tarot-Garten* in Capalbio in Italien. Seine Reisen führten ihn zudem 1970 nach Osaka zur Weltausstellung sowie 1971 nach Jerusalem, wo er Niki de Saint Phalle beim Bau des *Golem* unterstützte, bevor er 1973 an Tinguelys *Chaos No. 1* in die USA mitwirkte. Ab Mitte der 1970er Jahre entwickelte er eine eigene künstlerische Tätigkeit rund um Eisen und Feuer. Aus wiedergewonnenen Materialien schuf er unter anderem seine Feuerskulpturen, die von der Bedeutung seiner Begegnungen mit den Protagonist:innen des Nouveau Réalisme zeugen. 1981 realisierte er dank eines Stipendiums des Schweizerischen Instituts in Rom die Serie *Roma di Nero* zum Thema Feuer. Während dieses Aufenthalts in Italien beschloss er, im Tal der Serpara, in der Nähe von Civitella d'Agliano, einen der Öffentlichkeit zugänglichen Skulpturengarten anzulegen. Seit 1997 werden dort seine Werke sowie die seiner Künstlerfreunde ausgestellt. Paul Wiedmer bereiste zudem Europa, Namibia und Korea, wo er an Gruppen- und Einzelausstellungen mit ortsspezifischen Werken teilnahm, die auf die Besonderheiten des jeweiligen Ortes zugeschnitten waren. Der Künstler lebt und arbeitet heute in Civitella d'Agliano und Burgdorf.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1975. *Paul Wiedmer*, Kulturmühle, Lützflüh (CH)
- 1980. *Paul Wiedmer*. Galerie Bertram, Burgdorf (CH)
- 1982. *Roma di Nero*. Istituto Svizzero, Roma (I)
- 1991. *Peking-Mensch*, Schweizer Botschaft, Beijing (C)
- 1995. *Civita*, Civita di Bagnoregio (I)

- 1999. *SkulptUhren*. Musée International d'Horlogerie, La Chaux-de-Fonds ; Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds (CH)
- 2000. *Omaggio a Luca Signorelli*, Vaasa/Tampere (FIN)
- 2004. *ZeitZeichen*, Städtischen Galerie, Franziskanermuseum, Villingen-Schwenningen (D)
- 2009-2010. *Feuer und Eisen*. Museum Tinguely, Basel (CH)
- 2012. *Farbe Form Feuer*. Galerie Rössli, Balsthal (CH)
- 2016. *Objets boudlés*. Museum Goch, Goch (D)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1977. *Le Crocodrome de Zig et Puce*, Centre Georges Pompidou, Paris (F)
- 1978. *Hammer-Ausstellung*, Galerie Handschin, Basel (CH)
- 1981. *Hammer-Ausstellung II*, Galerie Handschin, Basel (CH)
- 1989. *Eisen 89*, Dietikon (CH)
- 1993. *Berner Kunstaussstellung*, Kunsthalle Bern, Bern (CH)
- 2003. *Bench Marking Project*, Seoul (KOR)
- 2005. *Bex & Arts 2005*, Bex (CH)
- 2012. *Ciclismo, Cubo-Futurismo e la Quarta Dimensione*, Peggy Guggenheim Collection, Venedig (I)
- 2016. *Kunst im Fluss*, Interlaken (CH)

3. DIE AUSSTELLUNG

Die Werke von Paul Wiedmer stehen in der europäischen Tradition der Eisenskulptur und tragen die Spuren seiner Begegnungen mit den Akteur:innen des Nouveau Réalisme. Von Anfang an erforscht der Künstler die Möglichkeiten des Materials anhand von Skulpturen, bei denen flackernde Flammen die Metalloberfläche umspielen. Sein Werk entwickelt sich allmählich hin zu geometrischeren Formen.

Drei Elemente durchziehen sein gesamtes Schaffen: die Wiederverwendung von Materialien, die Bewegung und die Interaktion mit dem Publikum.

Diese Vielfalt beleuchtet die im Espace präsentierte Ausstellung, die mehrere Skulpturen und grafische Werke des Künstlers vereint. Im Erdgeschoss tritt die Skulptur *Lava* in einen Dialog mit Reliefs und grafischen Arbeiten. Im Obergeschoss setzt sich der Rundgang mit Werken fort, die von seinen Reisen nach Korea und China inspiriert sind. Drei Videos bereichern die Ausstellung zusätzlich und bieten einen weiteren Blick auf das Schaffen des Künstlers.

Der Besuch setzt sich im Garten des MAHF fort, wo eine *Feuerskulptur* mit dem Titel *Feuersäulen* Flammen aufflackern lässt, sobald sich die Besucher:innen ihr nähern.

4. VERANSTALTUNGEN

Jeudi / Donnerstag 17.09.2026 18.30	Vernissage*
Jeudi / Donnerstag 24.09.2026 18.00	Visite guidée réservée aux Amis du MAHF et de l'Espace* avec Ivan Mariano & Stephan Gasser, en présence de l'artiste
Jeudi / Donnerstag 03.12.2026 18.30	Visite guidée publique** avec Ivan Mariano & Stephan Gasser, en présence de l'artiste
Jeudi / Donnerstag 04.03.2027 18.30	Öffentliche Führung** mit Ivan Mariano & Stephan Gasser, in Anwesenheit des Künstlers
Samedi / Samstag 24.04.2027	Mini-visite dans le cadre de la Nuit des musées** Kurzführung im Rahmen der Museumnacht** avec/mit Ivan Mariano & Stephan Gasser
Jeudi / Donnerstag 03.06.2027 18.30	Visite guidée publique** avec Ivan Mariano & Stephan Gasser, en présence de l'artiste
Dimanche / Sonntag 27.06.2027 16.00	Finissage*

*Entrée gratuite / Eintritt frei

** Entrée payante / Eintritt kostenpflichtig

5. PRAKTISCHE INFORMATIONEN

DAUER DER AUSSTELLUNG

Die Ausstellung dauert vom 18.09.2026 bis zum 27.06.27.

ADRESSE

Espace Jean Tinguely
Niki de Saint Phalle
Murtengasse 2
1700 Freiburg

INFORMATIONEN

Website | www.mahf.ch
Informationen zur Ausstellung | Flyer
Pressedossier & Bilder | www.fr.ch/de/mahf/presse
Facebook | [@jeantinguelynikidesaintphalle](https://www.facebook.com/jeantinguelynikidesaintphalle)
Instagram | [@espace_tinguely_de_st_phalle](https://www.instagram.com/espace_tinguely_de_st_phalle)
Telefon | 026 305 51 40
E-Mail | mahf@fr.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch bis Sonntag	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	11.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag & Dienstag	geschlossen

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Bahn: vom Bahnhof Freiburg SBB mit den Buslinien 1 (Portes-de-Fribourg), 2 (Schönberg) oder 6 (Musy), Haltestelle Tilleul | **Auto:** Autobahn A12, Ausfahrt Fribourg Nord. Parkplätze bei der Kathedrale (Place de la Grenette).

EINTRITTSPREISE

Erwachsene:	CHF 7.00
AHV, Studierende	CHF 5.00
Gruppen	CHF 5.00

Von einer Lehrperson begleitete Klassen, Kinder bis 16 Jahre, AMS, VMS, ICOM und Freunde des Museums dürfen das Museum gratis besuchen.

GRUPPEN

Gruppenführungen auf Anfrage (CHF 120.00 + Eintritt)
Reservation: 026 305 51 40 | mahf@fr.ch

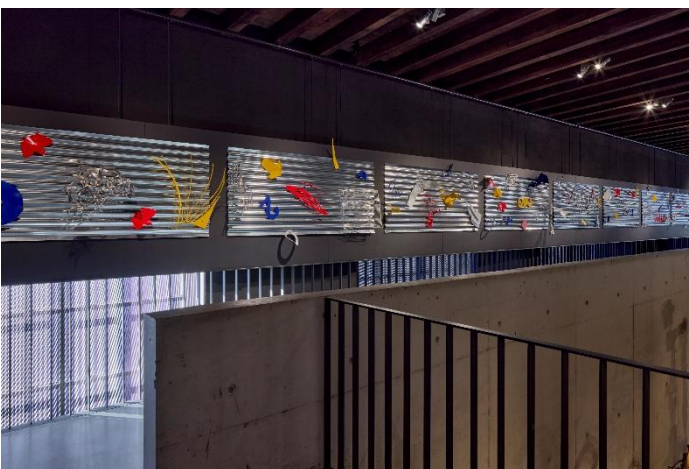
6. PRESSEBILDER UND COPYRIGHTS



© Museum für Kunst und
Geschichte Freiburg /
Francesco Ragusa



© Museum für Kunst und
Geschichte Freiburg /
Francesco Ragusa



© Museum für Kunst und
Geschichte Freiburg /
Francesco Ragusa



Paul Wiedmer, *Feuerbild*

© Museum für Kunst und
Geschichte Freiburg /
Francesco Ragusa



Paul Wiedmer, *Feuerbild*

© Museum für Kunst und
Geschichte Freiburg /
Francesco Ragusa



Paul Wiedmer, *Lava*

© Zhenia Couso Martell



Paul Wiedmer bei der Arbeit an der Skulptur *Peking-Feuer* (*Homage an Jean Tinguely*) in der Schweizerischen Botschaft in Beijing, 1991

© Jacqueline Dolder